

Pfarrkirche St. Georg in Satteins

Satteins mit seinen sanften und sonnigen Hängen gehört zu den siedlungsgünstigsten Räumen des gesamten Walgaus. Schon im churrätischen Reichsurbar von 843 wird diese Pfarrei erwähnt. Das Patronat St. Georg weist ebenfalls auf ein hohes Alter hin.

Nach länger andauernden Streitigkeiten über Ausrichtung und Kosten kam es 1822-24 zum Neubau des Kirchengebäudes. Der Raum strahlt den stilvollen, etwas distanzierten Glanz des Klassizismus aus. Nach heutigem Forschungsstand wohl irrtümlich wurden die Pläne Alois Negrelli, dem Konstrukteur des mächtigen Suezkanals zugeschrieben.

Das Hochaltarbild „Hl. Dreifaltigkeit mit den Hl. Martin und Georg“ wurde 1827 von Josef Arnold geschaffen. Ein Engel schüttet sein Füllhorn über das Dorf und die neu erbaute Pfarrkirche aus.

Die beiden Seitenaltäre, Zeugen der vorhergehenden Kunstepoche des Rokoko, passen sich erstaunlich gut der klassizistischen Umgebung

an. Die Wirren der bayerischen Herrschaft in Vorarlberg brachten sie nach Satteins. 1806 wurde das Bodensee-Kloster Mehrerau (bei Bregenz) im Zuge der Säkularisierung aufgelöst und sein Inventar an andere Kirchen weitergegeben oder teilweise zerstört. Die zwei ausgezeichneten Arbeiten des Abraham Baader stellen dar: links: Hl. Maria mit Josef und Jesus; rechts: Kruzifixus mit den Heiligen Maria, Johannes und Magdalena.

Künstlerisch besonders beachtenswert sind der Kreuzweg und die Wandbilder im Altarraum, geschaffen vom aus Satteins gebürtigen und weitum bekannten Künstler Martin Häusle. In seiner expressiven Formen- und Farbensprache der Mitte des 20. Jhs wird ein spannungsreicher Kontrast zur Raumumgebung erzeugt.

Das gotische Sakramentshäuschen (um 1460) im Altarraum und die barocke Sebastian-Figur in der rückwärtigen Kapelle (wie so oft in Vorarlberg Erasmus Kern zugeschrieben) runden den Gang durch die Jahrhunderte ab.



Pfarramt Satteins, Oberdorf 4, 6822 Satteins, Tel. +43 5524 8215

Unterkünfte: Gemeindeamt Satteins, Kirchstraße 15, Tel. +43 5524 8208
gemeinde@satteins.net, www.satteins.net

Nächste Haltestelle: Kirchplatz

Eine Kooperation der Regionalentwicklung Vorarlberg und der Katholischen Kirche Vorarlberg für ein länderübergreifendes Pilgern auf dem Jakobsweg.

Konzeption:

Prof.ⁱⁿ Dr. Agnes Juen, Theologische Leiterin Spirituelle Wege/Pilgern, Meditationstext
Mag. Christof Thöny, Projektleiter Jakobsweg Vorarlberg, Vernetzung
MMag. Othmar Lässer, Diözesankonservator & Kunsthistoriker, kunstgeschichtlicher Text

www.kath-kirche-vorarlberg.at
www.pilgern-vorarlberg.at



www.caldonazzi.at

Satteins am Jakobsweg in Vorarlberg



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Vorarlberg
unser Land



Katholische
Kirche
Vorarlberg

füll horn

Eine Spirituelle
Spurensuche

*Der Engel mit dem Füllhorn steht zentral im Blickfeld –
diese Darstellung ist etwas Besonderes.*

*Engel stehen für tiefere Erfahrungen
des Begleitet- und Beschütztseins.*

Sie sind wie eine Brücke zu Gott

unfassbar

geheimnisvoll

unverfügbar

faszinierend

verborgen

beglückend



*Dieser Engel gießt mit seinem Füllhorn
Blumen und Früchte*

*Leben in Fülle über das Dorf Satteins -
auch über mich ...*

Leben in Fülle ist geschenkt

Leben in Fülle ist möglich

wo Menschen Konflikte fair austragen

die Balance immer wieder suchen

zwischen Fülle und Leere

Geben und Nehmen (St. Nikolaus)

ritterlichem Mut und Gelassenheit (St. Georg)

sich selber in Szene setzen und

bescheiden auf andere und auf Höheres verweisen.